

Schneewittchen & Co

Eigentlich ist es wie beim Ungeheuer von Loch Ness: Jedermann weiß, dass die Story um Schottlands Renommier-See keinen Pfifferling wert ist, und doch taucht Nessie mit schöner Regelmäßigkeit aus den dunklen Fluten auf und genießt viel Aufmerksamkeit im Blätterwald. Nun, man muss nicht bis nach Schottland fahren, um Nessie nachzuspüren. So etwas gibt es auch im Baubereich, wenn auch weniger spektakulär. Im Hausbau heißt das Phänomen mit Ufo-Charakter die "atmende Wand". Mit schöner Regelmäßigkeit taucht sie auf, man weiß nie so richtig wo, "atmet tief durch" und verschwindet wieder. Bis zum nächsten Mal!

Klischees leben bekanntlich länger und sie sind leider kaum aus der Welt zu schaffen. Früher war die "atmende Wand" das Lieblings-Argument der Ziegelindustrie.

Nachdem man jedoch eingesehen hat, dass auch durch Wiederholung die Glaubwürdigkeit nicht besser wurde, hat man das Thema still einschlafen lassen.

Abgehakt, vergessen? Von wegen, ausgerechnet die Holzhaus- Industrie ist dabei, Nessie wieder salonfähig zu machen. In Zusammenhang mit Bauen mit Holz ist wieder vom "atmungsaktiven" Baustoff die Rede. Ja, Holz soll sogar wie eine "natürliche Klima-Anlage" wirken. Nachzulesen in der "Presseinfo" einer süddeutschen Holzbaufirma. Die "atmende Wand" lässt schön grüßen. Da werden sich bei jedem Klimatechniker die Nackenhaare sträuben, die Bauphysiker werden den Kopf schütteln.

Leider kein Einzelfall Wer genau hinschaut, wird diesen Unsinn noch in so mancher Baubeschreibung entdecken. Dabei sollte bekannt sein, "dass durch Außenwände weder ein Luftaustausch noch ein nennenswerter Feuchtigkeitsaustausch durch Dampfdiffusion möglich bzw. notwendig ist", so Dr. Klinzel vom Fraunhoferinstitut für Bauphysik.

Gelüftet wird über die Fenster oder mit einer Lüftungsanlage. Die "atmende Wand" gehört daher ins Reich von Schneewittchen & Co!

Mit der kommenden "Energiesparverordnung 2000" will der Gesetzgeber bei der Luftdichtigkeit von Gebäudeteilen endlich Nägel mit Köpfen machen. Eigentlich eine gute Gelegenheit, der "atmenden Wand" ein für allemal den Garaus zu machen.